



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCII. Markgraf Friedrich der Junge verschreibt dem Grafen Albrecht von
Lindow 5000 Gulden wegen des Heirathsgutes der Herzogin Margaretha
von Pommern zu zahlen, am 25. Juli 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

vnsen nicht gestaden, dat sie den gnanten vnsen ohemen edder die finen angripen, Rouen vnde beschedigen. Geschege om edder den finen dar bouen ennyge beschedigunge van den vnsen, dar willen wy om vnd den finen glikes vnd rechtes ouer behelpen edder die fuluen, die dat gedan hedden, Darvmmet met des gnanten vnses Ohme hulpe vnd Rade straffen, vnd dar to helpen vnd duen, dat om vnd den finen wandels vnd gerechtes genuch wedder faren schall, ane argelift vnd ane alle geuerde. To orkunde vnd bekantnisse hebben wie vnse Ingefzigel an diessen brieff hengen laten, die Geuen isz to Arnstorpp vor frideland, Nach godes gebord XIII^e Jar vnd dar na Im XL Jar, am dinstage na vnser frowen tag visitationis.

Nach dem Kurm, LehnsCopialbuche XVIII, 50.

MDCII. Markgraf Friedrich der Junge verschreibt dem Grafen Albrecht von Lindow 5000 Gulden wegen des Heirathsgutes der Herzogin Margaretha von Pommern zu zahlen, am 25. Juli 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg etc. Bekennen So alle der hochgeborn furst vnser lieber Bruder herre Johans marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg Sich mit dem hochgeborn fursten hern Joachim herczoggen zu Stettin vnserm lieben Swager gefreunt vnd Ime sine Tochter frawen Elizabethen czu der Ee gegeben vnd X^m Rinische gulden czu heynsture mit gelobet hat, dieselben czehentufent guldin wir dann dem gnannten vnserm Swager herczoggen Joachim verborget, verschreuen vnd versigelt haben, Also das die briue doruber gegeben leuterlichen melden vnd ufzweisen, So hat dornach der gnante vnser Swager herczog Joachim, nach Rate finer mannen vnd Stete, sich mit dem wolgeboren Albrecht, Grauen von lindow vnd hern czu Reppin, vnserm hauptmann, Rat vnd lieben getruwen, gefrunt vnd Im sine Swester frowen margarethen czur Ee gegeben, dorczu er Im dann V^m. Rinische gulden czu heimstewr geredt vnd gelobt hat, So das wir dem gnanten Grauen Albrecht die von den X gulden, die wir dem obgnanten vnserm Swager herczoggen Joachim verborget vnd verschrieben haben, geben vnd bezalen sullen In Jare vnd tage dornach, vnd der gnante vnser Swager herczog Joachim vnser gnanten Bruders Tochter beflaffen hat vnd funderlich uff sulch tagezyt vnd sunst alle der haubtbrief, den wir herczog Joachim vnserm Swager uber die czehentufentt guldin geben haben Innenheldet vnd aufzwifet, Bekennen wir offenlichen mit dissem briue vor vns vnser erben vnd nachkomen marggrauen czu Brannenburg, das wir vnd vnser nachkomen dem gnanten Graue Albrecht allen finen Erben vnd allen finen tochteren die obgeschriben V^m. gute vulwichtige Rinische guldin In Jare vnd tage darnach, wenn wir vnser gnanten Bruders Tochter dem obgenanten vnserm Swager herczoggen Joachim gutlichen vnd wolczudancke

vszrichten, geben vnd bezalen fullen vnd wollen ane arg, on hulfrede vnd on alle geuerde. Wirdin wir aber an der bezalung sewmig vnd teten der nicht, Inmassen als obingeschriben stat, welchen redlichen schaden denn der gnante Graff Albrecht alle sine erben vnd alle sine Tochter Dorumb täten oder nemen czu Cristen oder Juden, das doch redlicher vnd vngeuerlicher schade hiez vnd were, den schaden gereden vnd geloben wir vnser erben vnd nachkommen dem gnanten Grauen Albrechten sinen erben vnd sinen Töchtern mit sambt der haubtumma gutlichen vnd czu dancke uszczurichten vnd czu bezalen, on arg vnd on alles geuerde. Czu vrkund vnd warem bekentniz haben wir obgnanter marggraf fridrich vnser Inzigel vor vns vnser Erben vnd nachkommen marggraffen czu Brandenburg an diszen heiffen hengen. Geben czu Berlin, am sand Jacobsz tag, Anno domini Millefimo Quadringentesimo XL^{mo}.

R. dominus per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XVIII, 39.

MDCIII. Markgraf Friedrich b. J. verträge die Fürsten von Anhalt mit ihrer Stadt Zerbst, am 22. Sept. 1440.

Wjer friederich der Jungere, von Gottes Gnaden Marckgraffe zu Brandenburg etc. Bekennen öffentlich mit diesem Briefe vor allermenniglich, so alsdann die Hochgebohrne Fürsten, Unsere Liebe oheimen Herr Georg, Herr Adolf, Herr Siegmund Herr Johannes, Herr Albrecht vnd Herr Hanfz, Bruder vnd gevettern, alle Fürsten zu Anhalt vnd Grafen zu Alcanien, etlichen Unwillen vnd Ungunst vnd Ungnade zu den Ehrfamen Burgermeistern, Rahtmanne vnd alle Gemeine Burger ihrer Stat Zerbst etliche Zeit bisshero gehabt haben von Sachen wegen, der aller in diesem Brief nicht raht ist vnd lange wären zu erzehlen. Nun auf das dafs soliche Zwietracht, Irrfal vnd Vnwill wieder zu guten vnd gutlichen Vereinigungen kommen möge, haben sich die benannte Herren von Anhalt alle vor sich vnd alle ihre Nachkommen vnd Burgermeister, Rahtmannen vnd ganze Gemeine Arm vnd Reich vor sich vnd alle irhe Nachkommen der Stadt Zerbst mit den Sachen gantzlichen zu vns gefatzt — als zu einem erkohrnen vnd gewilligten Schiedsmann, — Sie darum mit Freundschaft zu entscheiden. — Darauf scheiden Wir Sie von beiden Theilen gutlichen vnd sprechen aus, als hir nach geschriben steht etc. — Hierbey vnd über sind gewesen und diese Teidung haben helfen handeln die Erwerdigen, Edlen, Gestrengen und Erbahren Unsere Rethen und Liebe Getreuen Herr Steffen Bischof zu Brandenburg, Heinrich Schencke von Landsbergk, Herr zu Taupitz und Sidow, Berent von der Schulenburg, Ritter und Hauptmann in der Alten Marckt, Wilhelm Fuchsz unfer Marschalck, Lippolt von Veltheim, Hansen Sohn, Heinrich und Werner von Aluensleben, Hans von Bredow, Otto von Sliben der Junge,